

Die Konnektionsmethode in der Aussagenlogik

Klauseln

Definition

Eine **Klausel** ist eine endliche Menge von Literalen.

- Eine Konjunktion $L_1 \wedge \dots \wedge L_n$ von Literalen wird dargestellt als Klausel $\{L_1, \dots, L_n\}$.
- Graphische Darstellung als Spalte

$$\begin{array}{c} L_1 \\ \vdots \\ L_n \end{array}$$

Matrix

Definition

Eine **Matrix** ist eine endliche Menge von Klauseln.

- Eine Formel $(L_{11} \wedge \dots \wedge L_{1n_1}) \vee \dots \vee (L_{m1} \wedge \dots \wedge L_{mn_m})$ in DNF wird dargestellt als Matrix $\{\{L_{11}, \dots, L_{1n_1}\}, \dots, \{L_{m1}, \dots, L_{mn_m}\}\}$.
- Graphische Darstellung

$$\begin{array}{ccc} L_{11} & & L_{m1} \\ \vdots & \dots & \vdots \\ L_{1n_1} & & L_{mn_m} \end{array}$$

Konnektionen

Definition

- Zwei Literale heißen zueinander **komplementär**, wenn eines die Negation des anderen ist
- Eine **Konnektion** in einer Matrix ist ein Paar von komplementären Literalen der Matrix.

Pfade

Definition

Ein **Pfad** durch eine Matrix $\{c_1, \dots, c_n\}$ ist eine Menge $\{L_1, \dots, L_n\}$ von Literalen mit $L_1 \in c_1, \dots, L_n \in c_n$.

Definition

Ein Pfad heißt **komplementär**, wenn er zwei zueinander komplementäre Literale enthält.

Definition

Eine Matrix heißt **komplementär**, wenn jeder Pfad durch sie komplementär ist.

Eine komplementäre Matrix

Beispiel

Die Formel $(P \wedge Q) \vee (\neg P \wedge Q \wedge R) \vee (\neg Q \wedge R) \vee \neg R$ hat die Matrix

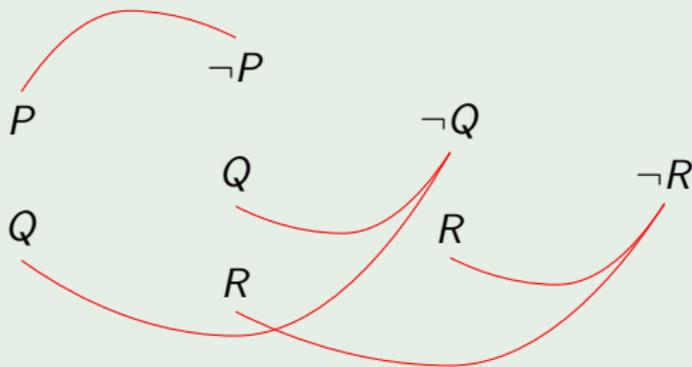
P	$\neg P$	$\neg Q$	
	Q	R	$\neg R$
Q	R		

Diese Matrix hat 12 Pfade und ist komplementär.

Eine komplementäre Matrix

Beispiel

Die Formel $(P \wedge Q) \vee (\neg P \wedge Q \wedge R) \vee (\neg Q \wedge R) \vee \neg R$ hat die Matrix

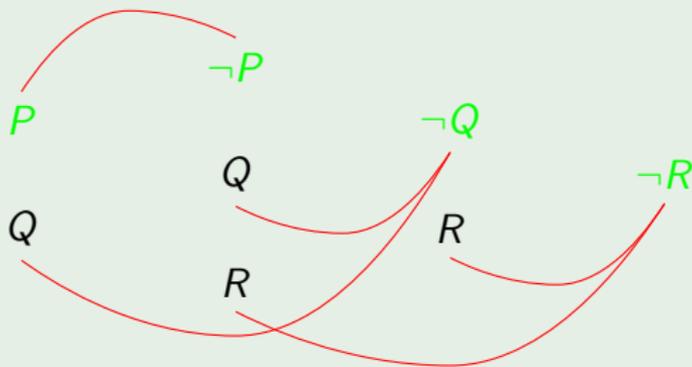


Diese Matrix hat 12 Pfade und ist komplementär.

Eine komplementäre Matrix

Beispiel

Die Formel $(P \wedge Q) \vee (\neg P \wedge Q \wedge R) \vee (\neg Q \wedge R) \vee \neg R$ hat die Matrix

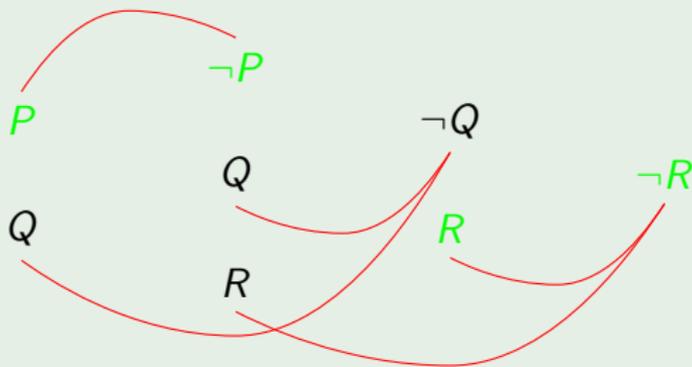


Diese Matrix hat 12 Pfade und ist komplementär.

Eine komplementäre Matrix

Beispiel

Die Formel $(P \wedge Q) \vee (\neg P \wedge Q \wedge R) \vee (\neg Q \wedge R) \vee \neg R$ hat die Matrix

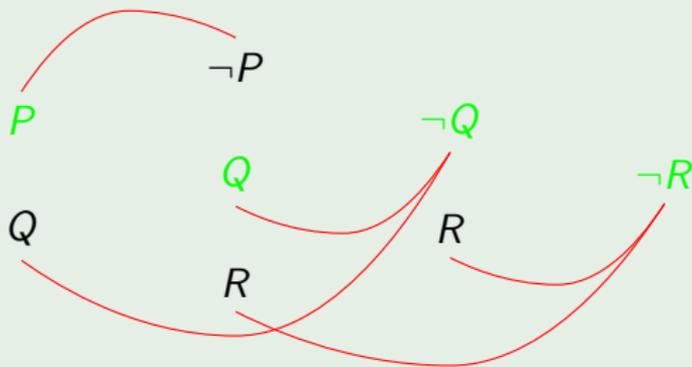


Diese Matrix hat 12 Pfade und ist komplementär.

Eine komplementäre Matrix

Beispiel

Die Formel $(P \wedge Q) \vee (\neg P \wedge Q \wedge R) \vee (\neg Q \wedge R) \vee \neg R$ hat die Matrix

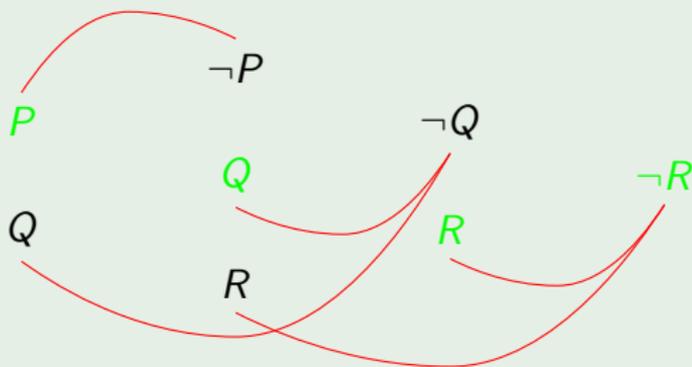


Diese Matrix hat 12 Pfade und ist komplementär.

Eine komplementäre Matrix

Beispiel

Die Formel $(P \wedge Q) \vee (\neg P \wedge Q \wedge R) \vee (\neg Q \wedge R) \vee \neg R$ hat die Matrix

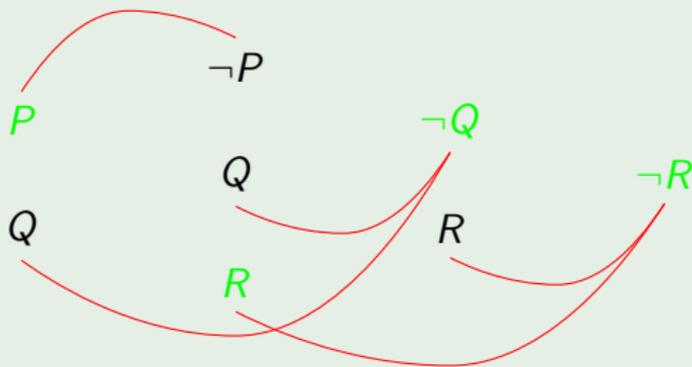


Diese Matrix hat 12 Pfade und ist komplementär.

Eine komplementäre Matrix

Beispiel

Die Formel $(P \wedge Q) \vee (\neg P \wedge Q \wedge R) \vee (\neg Q \wedge R) \vee \neg R$ hat die Matrix

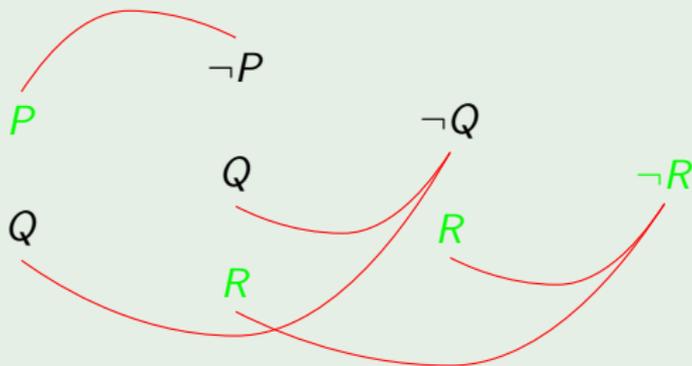


Diese Matrix hat 12 Pfade und ist komplementär.

Eine komplementäre Matrix

Beispiel

Die Formel $(P \wedge Q) \vee (\neg P \wedge Q \wedge R) \vee (\neg Q \wedge R) \vee \neg R$ hat die Matrix

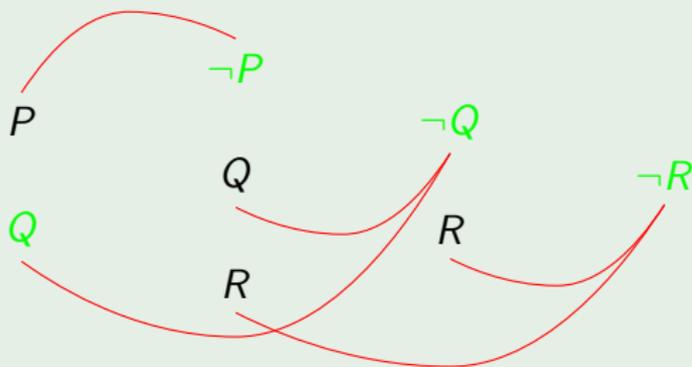


Diese Matrix hat 12 Pfade und ist komplementär.

Eine komplementäre Matrix

Beispiel

Die Formel $(P \wedge Q) \vee (\neg P \wedge Q \wedge R) \vee (\neg Q \wedge R) \vee \neg R$ hat die Matrix

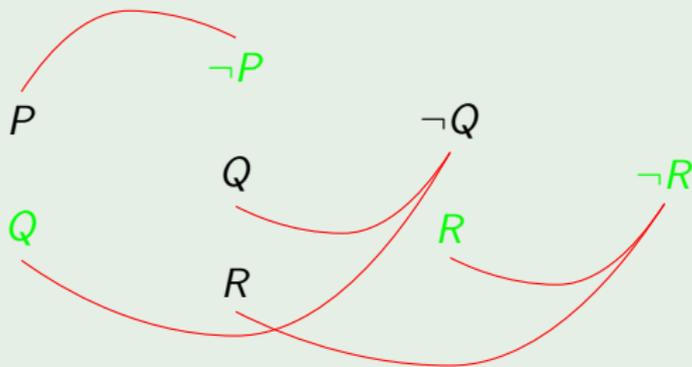


Diese Matrix hat 12 Pfade und ist komplementär.

Eine komplementäre Matrix

Beispiel

Die Formel $(P \wedge Q) \vee (\neg P \wedge Q \wedge R) \vee (\neg Q \wedge R) \vee \neg R$ hat die Matrix

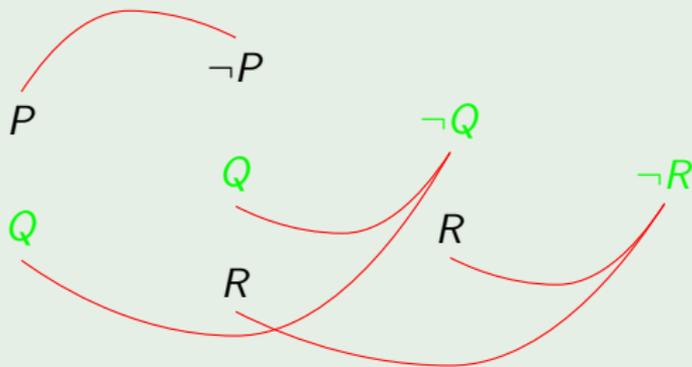


Diese Matrix hat 12 Pfade und ist komplementär.

Eine komplementäre Matrix

Beispiel

Die Formel $(P \wedge Q) \vee (\neg P \wedge Q \wedge R) \vee (\neg Q \wedge R) \vee \neg R$ hat die Matrix

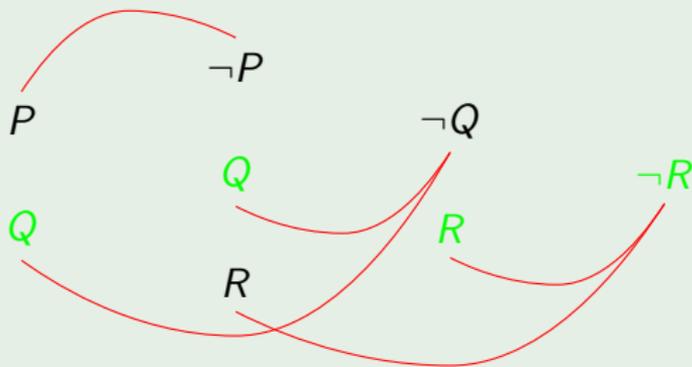


Diese Matrix hat 12 Pfade und ist komplementär.

Eine komplementäre Matrix

Beispiel

Die Formel $(P \wedge Q) \vee (\neg P \wedge Q \wedge R) \vee (\neg Q \wedge R) \vee \neg R$ hat die Matrix

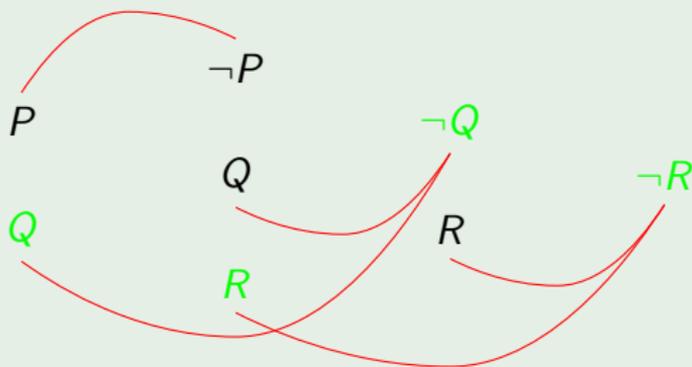


Diese Matrix hat 12 Pfade und ist komplementär.

Eine komplementäre Matrix

Beispiel

Die Formel $(P \wedge Q) \vee (\neg P \wedge Q \wedge R) \vee (\neg Q \wedge R) \vee \neg R$ hat die Matrix

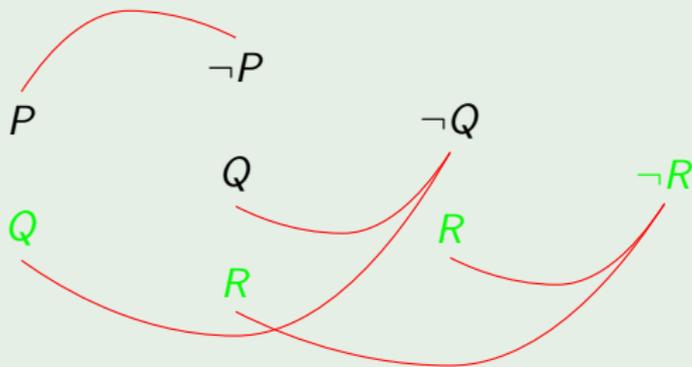


Diese Matrix hat 12 Pfade und ist komplementär.

Eine komplementäre Matrix

Beispiel

Die Formel $(P \wedge Q) \vee (\neg P \wedge Q \wedge R) \vee (\neg Q \wedge R) \vee \neg R$ hat die Matrix



Diese Matrix hat 12 Pfade und ist komplementär.

Eine nicht komplementäre Matrix

Beispiel

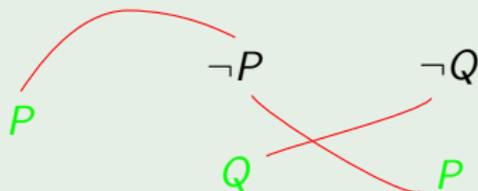
Die Formel $P \vee (\neg P \wedge Q) \vee (\neg Q \wedge P)$ hat die Matrix

	$\neg P$	$\neg Q$
P	Q	P

Eine nicht komplementäre Matrix

Beispiel

Die Formel $P \vee (\neg P \wedge Q) \vee (\neg Q \wedge P)$ hat die Matrix



Sie ist nicht komplementär, da der Pfad $\{P, Q, P\}$ nicht komplementär ist.

Eine Charakterisierung der Allgemeingültigkeit

Satz

- *Eine Formel F in DNF ist genau dann allgemeingültig, wenn ihre Matrix komplementär ist.*
- *Ist ein Pfad durch ihre Matrix nicht komplementär, so kann man ein Modell von $\neg F$ konstruieren, indem jedes Literal dieses Pfades als falsch interpretiert wird.*

Bemerkung

Die Menge der Pfade durch F liefert eine KNF von F durch Ausmultiplizieren.

Beispiel

Die Formel $P \vee (\neg P \wedge Q) \vee (\neg Q \wedge P)$ hat die Matrix

	$\neg P$	$\neg Q$
P		
	Q	P

Ausmultiplizieren liefert die KNF

Beispiel

Die Formel $P \vee (\neg P \wedge Q) \vee (\neg Q \wedge P)$ hat die Matrix

$$\begin{array}{ccc}
 & \neg P & \neg Q \\
 P & & \\
 & Q & P
 \end{array}$$

Ausmultiplizieren liefert die KNF

$$(P \vee \neg P \vee \neg Q) \wedge$$

Beispiel

Die Formel $P \vee (\neg P \wedge Q) \vee (\neg Q \wedge P)$ hat die Matrix

	$\neg P$	$\neg Q$
P	Q	P

Ausmultiplizieren liefert die KNF

$$(P \vee \neg P \vee \neg Q) \wedge$$

$$(P \vee \neg P \vee P) \wedge$$

Beispiel

Die Formel $P \vee (\neg P \wedge Q) \vee (\neg Q \wedge P)$ hat die Matrix

$$\begin{array}{ccc}
 & \neg P & \neg Q \\
 P & & \\
 & Q & P
 \end{array}$$

Ausmultiplizieren liefert die KNF

$$\begin{aligned}
 &(P \vee \neg P \vee \neg Q) \wedge \\
 &(P \vee \neg P \vee P) \wedge \\
 &(P \vee Q \vee \neg Q) \wedge
 \end{aligned}$$

Beispiel

Die Formel $P \vee (\neg P \wedge Q) \vee (\neg Q \wedge P)$ hat die Matrix

$$\begin{array}{ccc}
 & \neg P & \neg Q \\
 P & & \\
 & Q & P
 \end{array}$$

Ausmultiplizieren liefert die KNF

$$\begin{aligned}
 & (P \vee \neg P \vee \neg Q) \wedge \\
 & (P \vee \neg P \vee P) \wedge \\
 & (P \vee Q \vee \neg Q) \wedge \\
 & (P \vee Q \vee P)
 \end{aligned}$$

Die Konnektionsmethode

- ist eine Methode zum Nachweis, ob eine Formel allgemeingültig ist.
- ist am einfachsten darzustellen, wenn die Formel in DNF ist.

Die Konnektionsmethode

- 1 Zeichne die Matrix der Formel.
- 2 Nun werden systematisch alle Pfade durch die Matrix auf Komplementarität überprüft.

Ein **ungelöstes Literal** ist ein Literal L , sodass die Pfade durch L noch auf Komplementarität zu überprüfen sind.

Die Konnektionsmethode

Beispiel

Die Formel $(P \wedge Q) \vee (\neg P \wedge Q \wedge R) \vee (\neg Q \wedge R) \vee \neg R$ hat die Matrix

	$\neg P$		
P		$\neg Q$	
	Q		$\neg R$
Q		R	
	R		

Die Konnektionsmethode

Beispiel

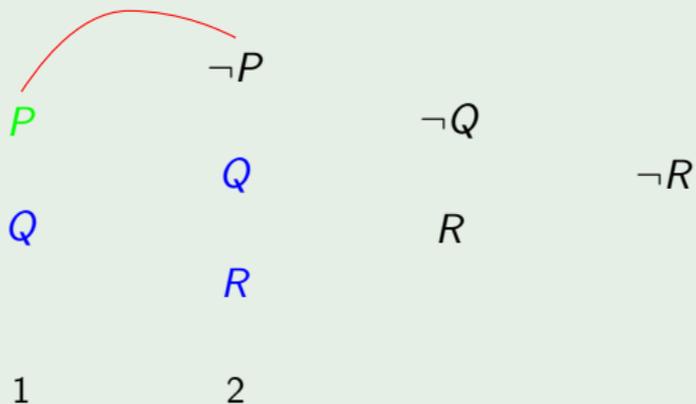
Konnektionsbeweis der Formel:

P	$\neg P$	$\neg Q$	
	Q		$\neg R$
Q		R	
	R		
1			

Die Konnektionsmethode

Beispiel

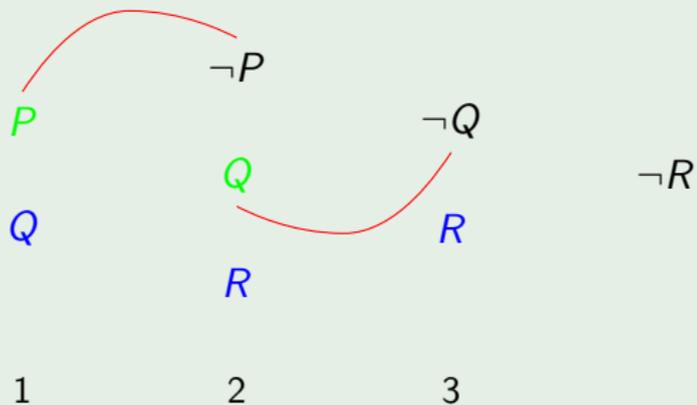
Konnektionsbeweis der Formel:



Die Konnektionsmethode

Beispiel

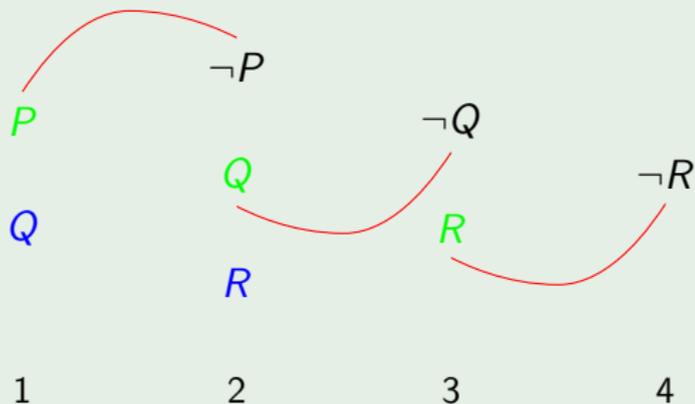
Konnektionsbeweis der Formel:



Die Konnektionsmethode

Beispiel

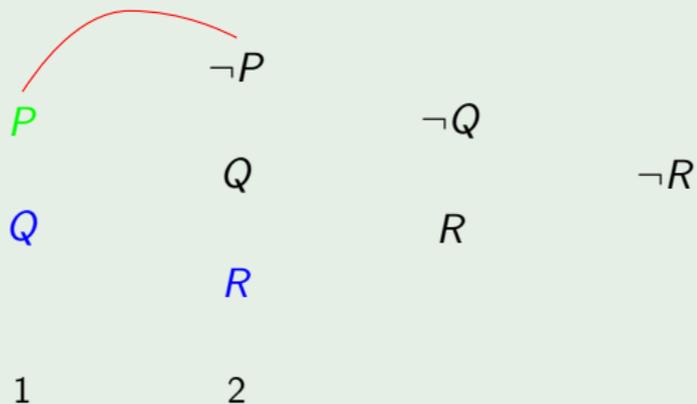
Konnektionsbeweis der Formel:



Die Konnektionsmethode

Beispiel

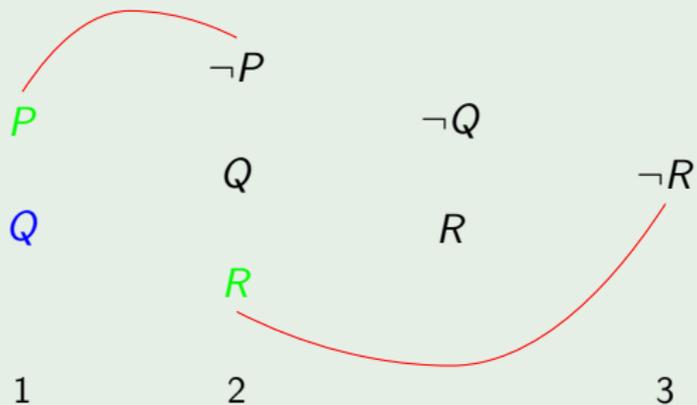
Konnektionsbeweis der Formel:



Die Konnektionsmethode

Beispiel

Konnektionsbeweis der Formel:



Die Konnektionsmethode

Beispiel

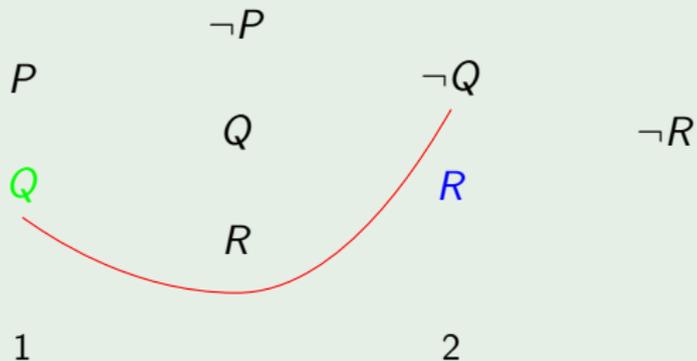
Konnektionsbeweis der Formel:

P	$\neg P$	$\neg Q$	
	Q		$\neg R$
Q		R	
	R		
1			

Die Konnektionsmethode

Beispiel

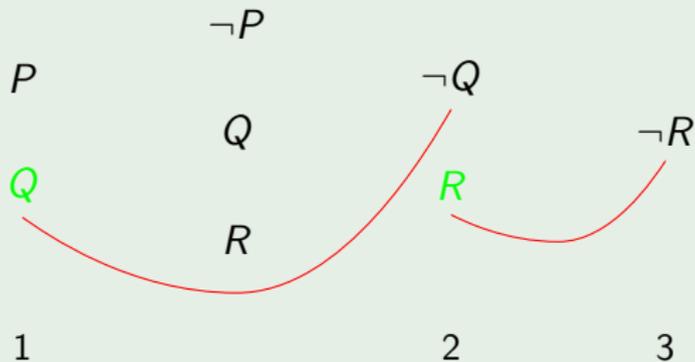
Konnektionsbeweis der Formel:



Die Konnektionsmethode

Beispiel

Konnektionsbeweis der Formel:



Aufgabe 12

Versuchen Sie, einen Konnektionsbeweis für die Formel $P \vee (\neg P \wedge Q) \vee (\neg Q \wedge P)$ durchzuführen! An welcher Stelle scheitert der Versuch?

Aufgabe 13

Implementieren Sie die Konnektionsmethode in Prolog!

Aktiver Pfad, ungelöste Literale

- Aktiver Pfad $\{L_1, \dots, L_k\}$ ($k \geq 0$).
- Zu jedem $j = 1, \dots, k$ ist zugeordnet das j -te Literal L_j des aktiven Pfades.
- Zu jedem $j = 1, \dots, k + 1$ eine Klausel c_j der Matrix.
- Zu jedem $j = 1, \dots, k + 1$ eine Menge d_j von ungelösten Literalen.
Es gilt $d_j \subset c_j$ und $L_j \notin d_j$ für $j \leq k$.

Pfadmenge

Pfadmenge der noch zu überprüfenden Pfade

Menge aller Pfade $\{L_1, \dots, L_j, K\}$ mit $0 \leq j \leq k$ und $K \in d_{j+1}$.

Alle Verlängerungen dieser Pfade durch die gesamte Matrix sind noch auf Komplementarität zu überprüfen.

Pfadmenge

Beispiel

	$\neg P$		
P	Q	$\neg Q$	
Q	R	R	$\neg R$
1	2	3	

Pfadmenge $\{\{P, Q, R\}, \{P, R\}, \{Q\}\}$.

Vereinfachungsregeln

Definition (Subsumption)

Eine Klausel c **subsumiert** eine Klausel d , wenn $c \subset d$ gilt.

Subsumptions-Regel

Wenn in einer Matrix eine Klausel c eine andere Klausel d subsumiert, dann darf d aus der Matrix entfernt werden.

Beispiel

$$P \quad \begin{matrix} P \\ Q \end{matrix} \quad \dots$$

Die Klausel $\{P\}$ subsumiert die Klausel $\{P, Q\}$.
Daher darf $\{P, Q\}$ entfernt werden.

Vereinfachungsregeln

Definition (Tautologische Klauseln)

Eine Klausel c heißt **tautologisch**, wenn sie ein Literal L und das zu L komplementäre Literal \bar{L} enthält.

Tautologie-Regel

Tautologische Klauseln können aus einer Matrix entfernt werden.

Beispiel

$$\begin{array}{l} P \\ \neg P \quad \dots \end{array}$$

Die Klausel $\{P, \neg P\}$ darf entfernt werden.

Vereinfachungsregeln

Definition (Einerklauseln)

Eine **Einerklausel** (englisch **unit clause**) ist eine Klausel $\{L\}$.

Lemma

Wenn $\{L\} \in M$, dann ist M genau dann komplementär, wenn $\{c \setminus \{\bar{L}\} \mid c \in M \setminus \{\{L\}\}\}$ komplementär ist.

Einerklausel-Resolution

Die Matrix M darf durch diese einfachere Matrix ersetzt werden.

Beispiel

$$\begin{array}{cccc} P & \neg P & \neg P & S \\ & Q & R & T \end{array}$$

vereinfacht sich zu

$$\begin{array}{ccc} Q & R & S \\ & & T \end{array}$$